Hotel in Elizondo, Navarra : Architekten Carlos Sobrini Marin, Emilio Garcia de Castro Marquez, Gonzalo González Gómez, Madrid

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art**

Band (Jahr): **52 (1965)**

Heft 4: **Tourismus**

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-40445

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Hotel in Elizondo, Navarra

Architekten: Carlos Sobrini Marín, Emilio García de Castro Marquez, Gonzalo González Gómez, Madrid

Es handelt sich um ein Hotel der Klasse 1ª/-B an der Straße von Pamplona nach Frankreich durch «Dancharinea». Elizondo ist ein malerischer Ort in den Ausläufern der Pyrenäen. Das Hotel liegt mitten im Tale von Baztan mit reizender Rundsicht auf die umliegenden Berghänge, die reich an Wiesen und Baumbestand sind.

Da es genau im Zentrum von Pamplona, Biarritz und San Sebastián liegt, den drei Städten von großem touristischem Wert, ist seine Lage geradezu strategisch. Weil diese Zone schon seit langem als Sommeraufenthalt von Familien benützt wird, wurde eine Grundrißlösung getroffen, bei der die Zone der Schlafräume von den übrigen Räumen, wie Speiseraum, Bar usw., getrennt liegt, womit eine Belästigung durch die normalerweise entstehenden Geräusche vermieden wurde.

Das Hotel wurde mit 84 Zweibettzimmern erbaut; dabei ist aber eine Erweiterungsmöglichkeit vorgesehen. Zu diesem Zwecke wurde die Struktur auf Grund identischer Teilungsintervalle entworfen, die ihrerseits auf Backsteinmauern ruhen, als ob es Fächer wären, wodurch es äußerst leicht ist, einen anderen Teilungsmodus zu erhalten.

Der für das Publikum bestimmte Teil wurde in drei verschiedenen Niveauhöhen von je 1,5 m Höhe ausgeführt. Die Aufteilung der Zonen in diesen Niveauhöhen ist folgende:

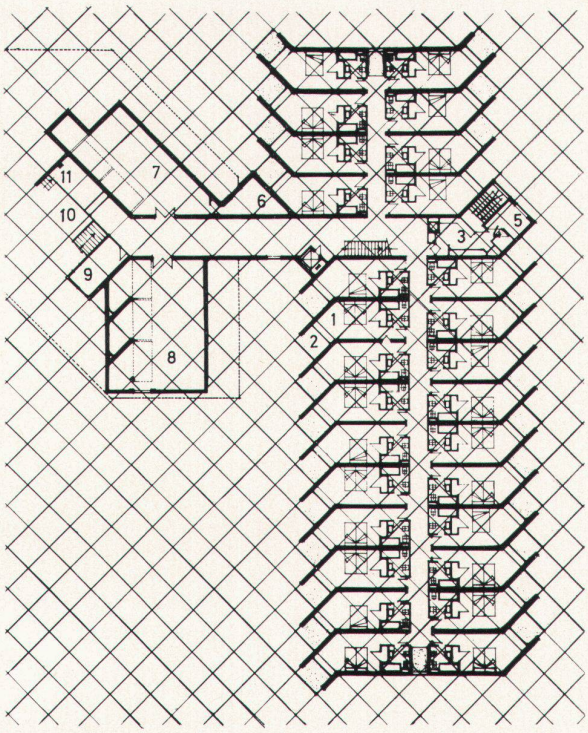
In der obersten Zone ist die Rezeption und der Aufenthaltsraum, in der mittleren der Speiseraum und die Küche mit Nebenräumen, in der untersten die Bar neben dem allgemeinen Garten. Diese Anordnung wurde gewählt, um unter Ausnutzung der Geländebeschaffenheit einen unabhängigen Zugang sowohl zum Hotel als auch zur Bar und zum Restaurant zu erreichen; denn bei den vielen Autos, die hier vorbeifahren, ist es sehr häufig, daß die Reisenden nur halten, um hier zu essen. Aus diesem Grund wurde der Speiseraum in den Mittelpunkt zwischen die Hotel- und die Publikumszone gelegt. Aus den gleichen Gründen ist ein äußerer doppelter Parkplatz in verschiedenen Niveauhöhen vorhanden. Der Speiseraum ist in unregelmäßiger Form entworfen, wobei an eine mögliche Aufteilung mit verschiedenem Milieu oder sogar die gleichzeitige Abhaltung eines Festes gedacht wurde.

Die Dienstleistungszone mit allen ihren Nebenräumen ist in einem Geschoß so untergebracht, daß sie einen völlig unabhängigen Zugang hat, der von keinem Teil des Hotels eingesehen werden kann.

Die Schlafzimmer der Hotelgäste wurden alle nach gleichem Kriterium und gleicher Anordnung ausgeführt. Die einzige Verschiedenheit besteht in ihrer Orientierung; weil es sich um eine Zone mit sehr mildem Klima handelt, ist die Lage nach Süden nicht ausschlaggebend, und in bezug auf Landschaft und Sonnenseite liegen keine einheitlichen Wünsche vor. Der größte Teil davon ist nach Süden gelegen, weil immerhin mehr Anfrage danach herrscht.

In bezug auf die äußere Komposition wurde ein plastischer Aufbau gewählt, der innerhalb einer aktuellen Ordnung mit der in dieser Zone charakteristischen Bauweise harmoniert, dies insbesondere in bezug auf Material, Farbe und Form, und zwar in den dominierenden großen Dächern mit ihren Hohlkehlziegeln und den sanften Dachneigungen mit Satteldächern von großen Flächen. Die Hölzer außen in dunklem Ton und der Kalkanstrich der übrigen Wände haben sich als Klassisch-Unveränderliches der volkstümlichen Baukunst dieser Zone angepaßt.

Photos: J. Galle, Pamplona



1

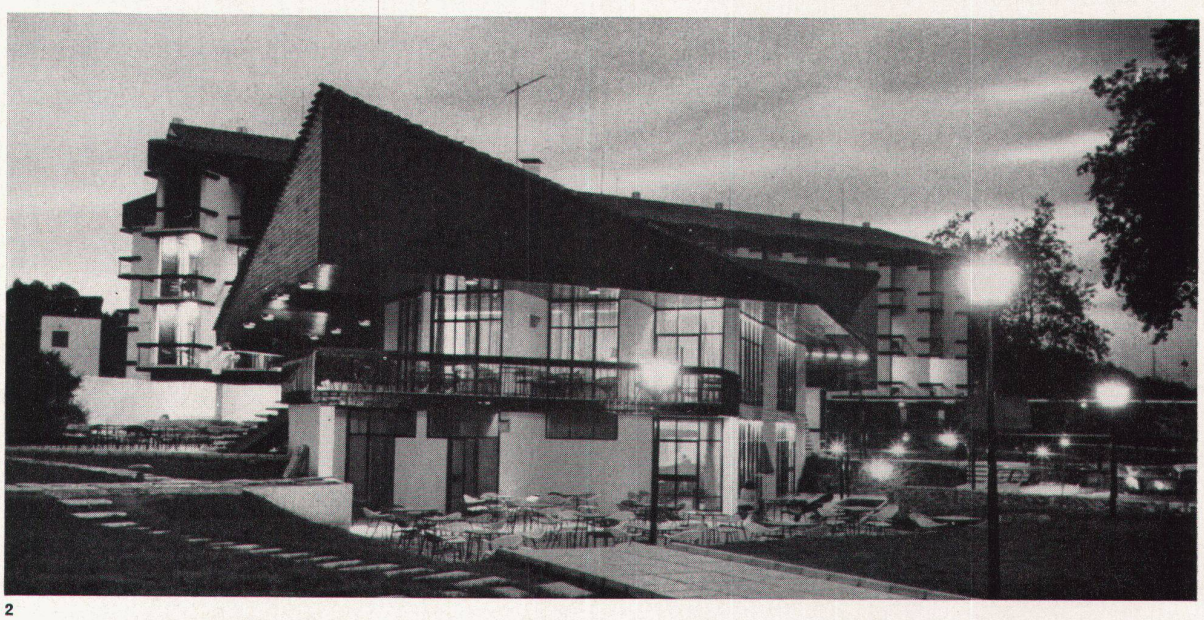
1
Grundriß Normalgeschoß mit Schlafräumen
Plan d'un étage normal avec chambres à coucher
Groundplan of standard floor with bedrooms

1 Schlafräume
2 Terrassen
3 Stockwerksanrichte
4 Waschraum
5 Schlafraum für Bedienung
6 Eventuelle Anrichte
7 Saal
8 Salon
9 Direktion
10 Freiraum der Empfangshalle
11 Haustelephonzentrale

2
Blick auf das Restaurantgebäude
Vue de l'aile du restaurant
The restaurant

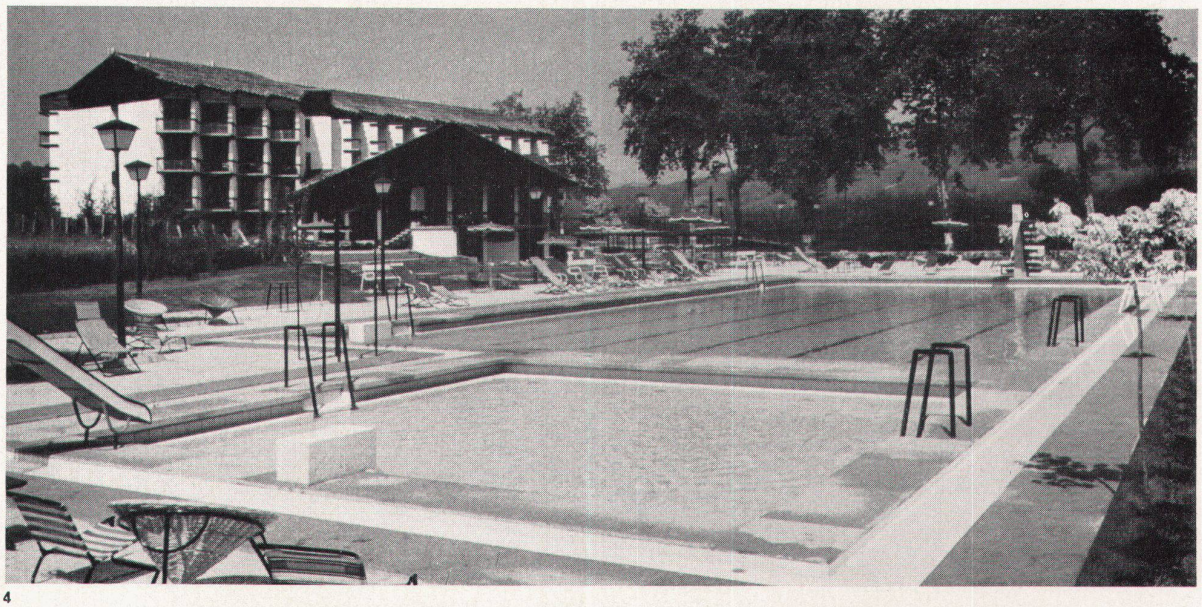
3
Einfahrt, Réception und Gästetrakt
Accès, réception et ailes des hôtes
Entrance, reception and guests' wing

4
Gesamtansicht vom Park
Vue générale prise du parc
General view from the park



2

3



4